



Dezernat III/Smart City

21.05.2021

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Dr. Wolf

Telefon: 492-7074

wolf@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Smart City Münster – Smart City Strategie, aktueller Sachstand

Beratungsfolge

10.06.2021	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht
17.06.2021	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Bericht

Bericht:

I. Ausgangssituation

Mit Ratsbeschluss vom 14.03.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Stabsstelle „Smart City Münster“ einzurichten, die das Themenfeld Smart City entwickelt, die Zusammenarbeit mit internen und externen Akteuren organisiert sowie als Ansprechpartner für Fördermöglichkeiten fungiert (vgl. Ratsvorlage V/0164/2018). Die Leitung der Stabsstelle wurde im Herbst 2019 besetzt. Die Stabsstelle ist seit Mai 2020 komplett besetzt.

Mit dem o.g. Ratsbeschluss wurde die Verwaltung zudem beauftragt, eine umfassende Strategie „Smart City Münster“ zu erarbeiten. Ziel der Strategie soll es sein, Digitalisierung und Stadtentwicklung vorausschauend und systematisch zusammenzudenken, um vielfältigen städtischen Herausforderungen (z.B. Klimawandel und Klimafolgenanpassung, demographische und soziale Entwicklungen, wirtschaftlicher Strukturwandel) zu begegnen und so zur langfristigen Steigerung der Resilienz, zur Erhöhung der Lebensqualität, zur gesellschaftlichen Partizipation, zur sozialen Inklusion und zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beitragen zu können.

II. Aktueller Sachstand Smart City-Strategie

Das Team der Stabsstelle hat sich seit Aufnahme ihrer Tätigkeit auf den Weg gemacht, Digitalisierung als wichtigen Teil der Stadtentwicklung voranzutreiben. Sowohl die zu erarbeitende Strategie als auch erste konkrete Smart City-Maßnahmen stehen in enger Verbindung insbesondere zu den Zukunftsstrategien „MünsterZukünfte 20 | 30 | 50“ (ISEK 2030) und der „Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030“. Das ISEK 2030 war mit Festlegung des Leitthemas „Digitalisierung findet Stadt“ die Initialzündung für die Smart City Münster. Darüber hinaus gibt das ISEK mit seinen Leitthemen insgesamt das thematische „Spielfeld“ vor, auf dem sich die Smart City bewegt.

Die Strategie, Projekte und Maßnahmen der Smart City sollen wichtige Beiträge zur Umsetzung der Ziele des ISEK 2030 leisten. Daher wird die Smart City-Strategie eng mit weiteren relevanten Leitthemen des ISEK verknüpft, etwa mit dem Masterplan Mobilität 2035+ (Leitthema „Stadtverträgliche

Mobilität“), dem Entwicklungsprozess Innenstadt („Innenstadt ist mehr“) sowie der Entwicklung der Stadtquartiere und der Entwicklung der Flächen der York- und Oxford-Kasernen („Urbane Wissensquartiere“, „Vielfalt der Stadtteile“, „Vielfalt und sozialer Zusammenhalt“).

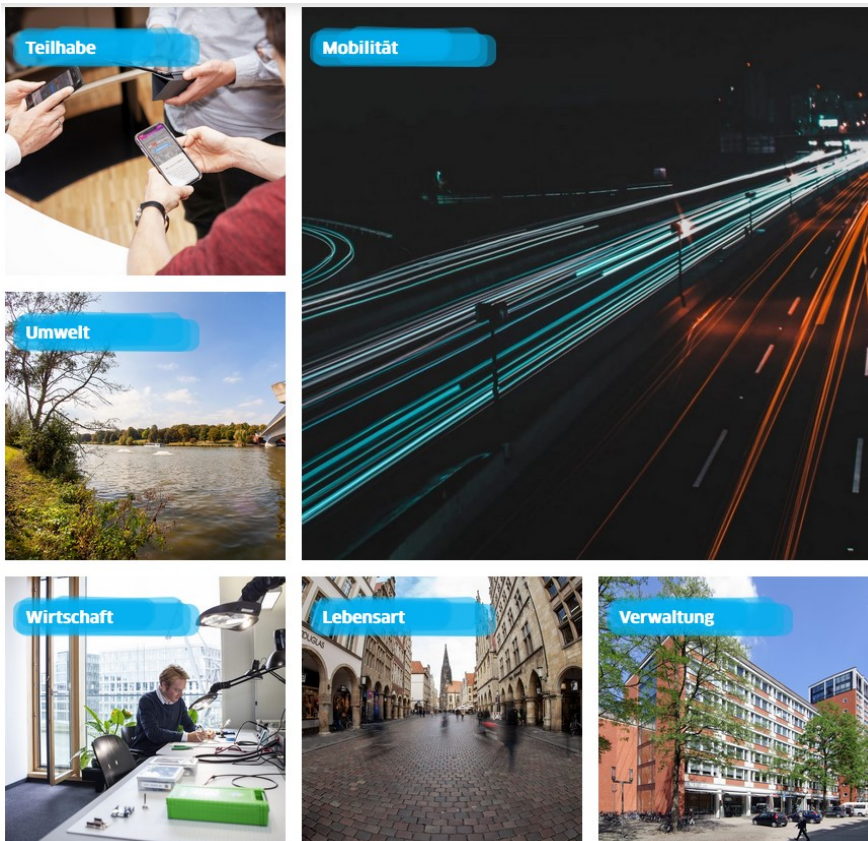
Die Smart City-Strategie Münster soll die Kollaboration zwischen verschiedenen Verwaltungsbereichen, städtischen Gesellschaften und anderen Akteuren der Stadtgesellschaft (Hochschulen, Wirtschaft, Vereine, Verbände etc.) verbessern, indem sie eine gemeinsame Definition der Smart City Münster und deren wichtigsten Leitthemen und Handlungsfeldern zu Grunde legt.

Der erste Entwurf der Smart City-Strategie ist in drei Schritten entstanden:

- durch Sichtung, Auswertung und Zusammenführung der Ergebnisse der o.g. Prozesse zu den Zukunftsstrategien,
- durch einen internen Workshop innerhalb der Verwaltung sowie
- durch drei Initialworkshops mit ausgewählten Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in Münster.

Darüber hinaus knüpft der Entwurf an die „Smart City Charta“ an, die 2017 vom Bundesumweltministerium gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung vorgelegt wurde. Die Smart City-Strategie greift die darin formulierten Leitlinien und Merkmale auf. Nicht zuletzt werden auch weitere relevante kommunale Strategien wie etwa die Digitalisierungsstrategie der citeq und Ergebnisse aus einem Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen berücksichtigt.

Im Kern des vorliegenden Entwurfs der Smart City-Strategie geht es um Stadtentwicklung im digitalen Zeitalter. Wesentliche Maxime ist dabei: Digitalisierung ist kein Ziel, das es zu erreichen gilt, sondern sie ist ein Instrumente für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Um die breite Vielfalt an Themen des eher diffusen Begriffes einer „Smart City“ zu strukturieren, wurden sechs Handlungsfelder definiert: Mobilität, Umwelt, Wirtschaft, Lebensart, Teilhabe und Verwaltung.



Handlungsfelder Smart City Münster (siehe auch: www.smartcity.ms/handlungsfelder)

Die Festlegung der Handlungsfelder ist nicht abschließend und soll keine Themenbereiche ausklammern, sie ist aber gerade zu Beginn des Prozesses notwendig, um das breite Feld zu strukturieren. Auch andere Kommunen fokussieren in der Regel auf fünf bis sechs initiale Handlungsfelder.

Maßstab aller Smart City Maßnahmen soll die Steigerung der Lebensqualität für die Menschen, das Gewährleisten von Nachhaltigkeit und Effizienz und die Stärkung Münsters als Wirtschaftsstandort sein. Durch die intelligente Vernetzung von Systemen und Menschen sollen Ressourcen geschont, Kosten reduziert und eine bessere Steuerung der Stadt ermöglicht werden. Die Digitalisierung ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck, um die Ziele der Stadtentwicklung zu erreichen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen so genutzt werden, dass das Leben in Münster besser wird: komfortabler, lebenswerter, klimafreundlicher, gesünder, mobiler, sozialer, sicherer und resilienter.

Die Entwurfsfassung formuliert zwölf „Grundwerte“ als Haltung der Smart City Münster und als Leitplanken für künftige Projekte und Maßnahmen: Diese beziehen sich unter anderem auf die Umsetzung der Ziele der Stadtentwicklung und der Nachhaltigkeitsstrategie, den räumlichen Maßstab von Projekten, Aspekte der Kommunikation und Kooperation, einen offenen Lernprozess und Experimentierfreudigkeit sowie auf das Nutzen, Anwenden und Bereitstellen von Open Source und Open Data einschließlich relevanter Aspekte von Datenschutz, Datensparsamkeit und Datensouveränität. Vor diesem Hintergrund wird klar, dass es in einer Smart City Münster nicht nur um Daten und das Anwenden digitaler Werkzeuge geht, sondern dass es gleichermaßen eine angemessene Beteiligung und Kommunikation benötigt, um auch mögliche Risiken und Sorgen rund um den digitalen Transformationsprozess mit in den Blick zu nehmen.

Die vorgelegte Smart City-Strategie ist kein finales Endprodukt. Vielmehr ist sie eine aktuelle Statusbestimmung aus Perspektive der Stabsstelle Smart City. In der Entwurfsfassung werden Informationen zu bereits vorhandenen Aktivitäten und laufenden und geplanten Projekten zusammengetragen. Deshalb ist die Entwurfsfassung aktuell als „Version Beta“ betitelt: Die Formulierung „Beta“ bezeichnet einen frühen und vorläufigen Entwicklungsstand einer Software, bei der ein Teil der Funktionen bereits vorhanden, die Entwicklung jedoch noch nicht endgültig abgeschlossen ist. Die Beta-Version muss nun kommentiert und diskutiert, ergänzt, angereichert und weiter justiert werden.

III. Weiteres Vorgehen

Die Beta-Version der Strategie gibt erste Leitlinien für Projekte der Smart City Münster vor und soll in einem breiten partizipativen Prozess zu einer verbindlichen Smart City-Strategie ausgebaut werden (Version 1.0). In diesem Prozess sollen Haltung und Leitbild sowie Prinzipien, Handlungsfelder und übergreifende Zukunftsfragen für die Smart City Münster reflektiert, weiterentwickelt und priorisiert werden. Auch aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft und aus anderen Smart City-Kommunen und Netzwerken (z.B. „Modellprojekte Smart Cities“) sollen in den Prozess einfließen.

Hierfür soll ein breites Akteursnetzwerk eingebunden werden, zu dem neben Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern insbesondere auch die Mitglieder der Allianz Smart City Münster gehören. Die Allianz ist ein Zusammenschluss von zurzeit 35 Partnern aus Unternehmen und Start-ups, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Verbänden, Kammern, zivilgesellschaftlichen Organisationen und der Stadt Münster, die den digitalen Wandel im Sinne einer integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung mitgestalten sowie Ideen und Projekte für die Smart City Münster ko-kreativ und kollaborativ entwickeln wollen. Die Allianz wird koordiniert durch die Stabsstelle Smart City.

Nach aktuellem Stand sind vier Schritte im Weiterentwicklungsprozess vorgesehen:

- Umfassende Beteiligung der Ämter und Einrichtungen
- Einbinden der Allianz Smart City einschl. Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft
- Beteiligung von Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern
- Fachliche Anreicherung durch Austausch mit anderen Kommunen und Netzwerken

Durch verschiedene Formate wie Interviews, Workshops, Online-Beteiligungen und Webforen soll ein breites Meinungsspektrum an der Weiterentwicklung der Smart City-Strategie beteiligt werden. Insge-

samt wird für diesen Prozess, orientiert an Erfahrungswerten anderer Kommunen, ein Zeitraum von ca. 12-15 Monaten veranschlagt. Für die Entwicklung und Umsetzung eines geeigneten Beteiligungsverfahrens soll eine Agentur beauftragt werden. Die Ausschreibung hierfür ist aktuell in Vorbereitung.

Entwurf des Zeitplans für den Weg von der Version Beta zur Version 1.0

Schritte	Teilbaustein	Monat ab Beginn des Prozesses														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Vorbereitung																
2. Reflektion und Anreicherung	Einzelgespräche															
	Webforen															
3. Praxischeck, Einbindung Allianz	Workshops															
4. Einbindung von Politik, Bürger:innen, Netzwerken	Bürgerumfrage															
	Fachkonferenz															
	Online-Beteiligung															
5. Zusammenführung																

Nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens werden alle im Rahmen der einzelnen Beteiligungsschritte eingegangenen Hinweise und Ideen ausgewertet und zur Version 1.0 der Smart City Strategie zusammengeführt. Um eine verbindliche Grundlage für kommunales Handeln sein zu können, wird die Version 1.0 nach Beratung durch die Fachausschüsse vom Rat beschlossen.

Auch in Zukunft ist angesichts der Dynamik des Themas zu erwarten, dass die Smart City Strategie kein statisches Dokument, sondern ein lebendiger Handlungsrahmen sein wird, dem weitere Versionen folgen werden. Mit welchen Instrumenten und in welcher zeitlichen Taktung dies zielführend organisiert wird, soll auf Basis der Erfahrungen aus dem Beteiligungsprozess auf dem Weg zur Version 1.0 festgelegt werden.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Die Weiterentwicklung der Smart City Strategie mitsamt Beteiligung der o.g. Akteure erfordert finanzielle Mittel. Die Mittel hierfür sind im Budget der Stabsstelle Smart City für die Jahre 2021 und 2022 eingeplant.

In Vertretung

Robin Denstorff
 Stadtbaurat

Anlage A
 Anlage 1: Smart City Strategie Münster, Version Beta